



An den Vorsitzenden des
Umweltausschusses
Herr Michael Reimers
Rathaus
22846 Norderstedt

Sitzung des Umweltausschusses am 16.02.2022

Anfrage zum Thema Friedhofsentwicklungsplan
TOP 8 im Umweltausschuss vom 18.08.2021
Prüfantrag der CDU vom 15. Dezember 2021 (UA Ausfall)
Erneute Vorlage: 16. Februar 2022
„Friedhofsgestaltung der Zukunft“

Sehr geehrter Herr Reimers,

im Umweltausschuss vom 18.08.2021 wurde das Friedhofskonzept vorgestellt, und die Sanierung der drei städtischen Kapellen mit ca. 4 Millionen Euro geschätzt. Zudem wurden die Flächen pro Friedhof dargestellt sowie die Entwicklungen zu Feuer- und Urnenbestattungen (Prognose 2035 71%), sodass mehr freie Naturflächen zur Verfügung stehen.

Wir begrüßen den Prüfantrag der CDU Fraktion sehr, möchten aber bitten, dass ergänzende Punkte und Fragestellungen von unserer Fraktion an die Verwaltung in den Beschlussvorschlag aufgenommen werden.

Beschlussvorschlag: der CDU Fraktion

Die Verwaltung wird gebeten, folgende Punkte zu prüfen und vorzustellen:

1. Umwandlung der entstehenden Überhang- und Rückzugsflächen durch Baumpflanzungen zu einem jungen Friedwald.
2. Eine grobe Kostenübersicht für den Neubau der einzelnen Friedhofskapellen.
3. Eine Öffnung der Kapellen nach einer möglichen Sanierung oder einem Neubau für anderweitige Nutzungen, wie z.B. Musikschulen oder kulturelle Veranstaltungen?
4. Ein Kolumbarien-Bau als Außenanlage an überdachten Mauern, betrieben entweder durch die Stadt selbst oder durch private Unternehmer.

„Friedhofsgestaltung der Zukunft“

5. Alle geeigneten Flächen sollten als Blühflächen mit dem Schwerpunkt Biodiversität ausgerichtet werden.
Welche Konzepte sind vom Amt für Natur und Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Betriebsamt unter besonderer Berücksichtigung der Biodiversität auf Norderstedter Friedhöfen geplant?
6. Wie wollen die Verantwortlichen den Kostenrahmen von ca. 4 Millionen Euro deutlich vermindern, damit die Sanierung oder Neubauten von Politik und Bevölkerung akzeptiert wird?
Aspekte der Nachhaltigkeit müssen bei der Sanierung der Kapellen im Vordergrund stehen. Sind z.B. Photovoltaikanlagen, Gründächer und begrünte Fassaden u.v.m. für die Sanierung der städtischen Kapellen eingeplant?
7. Welche Bestattungsformen der Zukunft sind derzeit im Gespräch?
Bisher befinden sich anonyme Sarg- und Urnengräber nur auf den Friedhöfen Friedrichsgabe und Glashütte (Folie 28/48). Werden diese Gräber auch in Harksheide möglich sein?
Sind moslemische Bestattungen, Kinder- und Sternenkindergräber weiterhin nur auf dem Friedhof Friedrichsgabe (Folie 28/48) vorgesehen?
8. Werden Baumpflanzungen auf allen drei städtischen Friedhöfen möglich sein in Annäherung an einen Friedwald oder Ruheforst?
Welche Baumarten könnten gepflanzt werden, und wie können die Bäume durch die Belastungen der Urnen geschützt werden?
9. Werden Hochbeete o.ä. auf den Freiflächen der städtischen Friedhöfen stehen, um das Konzept der Essbaren Stadt auf allen öffentlichen Flächen umzusetzen?
10. Inwieweit werden Rückzugsorte wie Insektenhotels oder Klotzbeuten sowie Wasserstellen oder kleine Teiche als Lebensquelle für Insekten, Vögel und Kleinstgetier zur Verfügung stehen?
11. Bisher werden Haustiere nicht in der Präsentation vom 18.08.2021 genannt. Im Tangstedter Forst gibt es einen Tierfriedhof, für den die Stadt Norderstedt verantwortlich ist. Werden Bestattungen zusammen mit Haustieren als geliebte Familienmitglieder auch auf den drei städtischen Friedhöfen zukünftig möglich sein?
12. Ist für die Neugestaltungen eine Beteiligung der Norderstedter Bürger*innen vorgesehen?



Abschließend noch ergänzend unsere Einschätzung zum Sachverhalt

Bestattungen sind so individuell wie wir Menschen, und Trauer und das Gedenken ein wichtiger Prozess für Jung und Alt. Städtische Friedhöfe können neben Orte der Trauer und des Gedenkens auch Orte der Erholung für die Bürger*innen unserer Stadt und gleichzeitig Kleinstbiotope für Insekten, Wildvögel und Wildtiere darstellen. Ein gutes Beispiel ist der Friedhof Ohlsdorf in Hamburg, der sowohl als Friedhof als auch als Naherholungsgebiet zum Verweilen, zu Sport und ruhigem Krafttanken in der Natur von der Bevölkerung genutzt wird.

Siehe auch Link:

https://www.stadtgruen-naturnah.de/files/web/images/einzelseiten/7_downloads/Abschlussbroschuere_StadtGruen.pdf siehe S. 16f (Friedhöfe als attraktive Oasen für biologische Vielfalt)

Mit freundlichen Grüßen

Ingrid Betzner-Lunding

Dagmar Feddern